

INHALT

GELEITWORT

Barbara Witting, Oberstudiendirektorin:

20 Jahre und kein bisschen leise – Versuch einer Bilanzierung 9

GRUSSWORTE

Dr. Gideon Joffé,

Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin 14

Dr. Angela Merkel,

Bundeskanzlerin 16

Klaus Wowereit,

Regierender Bürgermeister von Berlin 18

Dr. Dieter Graumann,

Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland 19

Sandra Scheeres,

Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin 20

Dr. Annette Schavan,

Mitglied des Deutschen Bundestages 21

1778 BIS 1942

Dorothea Stein-Krochmalnik: Traditionelle und moderne Erziehung 23

Robert Hehlke: Von der Jüdischen Freischule zur jüdischen Mittelschule 28

Erinnerungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler

Aubrey Pomerance: Leo Klag, Montreal, Kanada 36

Meir Maskit, Kirjath Tivon, Israel 42

Anneliese Abrahamson, Marl, Deutschland 44

Roselotte Winterfeldt, New York, USA 45

Dorit Adler, New York, USA 47

Rudi Leavor, Bradford, Großbritannien 49

Jerry Bocian, Tamarac, USA 50

Inge Deutschkron, Berlin, Deutschland 52

1993 BIS 2013

Neugründung der Jüdischen Oberschule

- 62 Severin Weiland: Wieder ein Jüdisches Gymnasium in Berlin
63 Daniel Haufler: Ein außergewöhnlicher erster Schultag
64 Leo Klag: Aus der Ansprache zum zehnjährigen Jubiläum

Was bedeutet unseren Absolventen ihre Schulzeit an der JOS?

- Jonas Fegert: Wo Lernen nach dem Unterricht nicht aufhört –
65 vom Mehrwert des Engagements
67 Max Czollek: Die Jüdische Oberschule als Ort der Identitätsfindung
70 Esther Radoy: Als nichtjüdische Schülerin an der JOS
71 Ulla Berhanu: Gelungene Integration – Interview mit Ljuba Vertun
74 Daniel Reiter: Rückschau auf zwei Jahrzehnte Schulgeschichte
Seraphim Kirjuchin: Das Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn –
76 meine JOS

Schulleben

- Christoph Beißwenger: Musik am Jüdischen Gymnasium
77 Moses Mendelssohn
79 Ulla Berhanu: Kultursplitter
80 Hauke Cornelius: Hebräisch wird ordentliches Abiturfach
82 Ulla Berhanu: Darstellendes Spiel
84 Sabine Thomasius: Ausstellungen und Projekte des Fachbereichs Kunst
86 Sabine Thomasius: Ausstellung *A Childhood Lost*
Dr. Jochen Peuckert: Mathematikunterricht zwischen den Jubiläen –
87 eine Dekade des Wandels
89 Anja Mietzsch: Mathe für alle – *Das Känguru der Mathematik*
89 Lauritz Streck: Schach
90 Anna Schapiro: Schüler unserer Schule bei *Jugend forscht*
90 Annegret Mahn: Ein Nachmittag in der Zoo-AG
92 Sabine Voltmer: Die Schülerbibliothek – ein offener, multifunktionaler Ort
93 Anthony Degani: A Summer Well Spent
Daniel Yakubovich: Förderung besonderer Begabungen am
94 Jüdischen Gymnasium
96 Stipendienprogramm *START* für begabte Zuwanderer
98 Jan-Claas Beermann: Wir lernen uns kennen – Fahrten ins Umland

Josephine Kannemann: Sport bei Wind und Wetter	99
Daniel Yakubovich: Alljährlich ins Gelobte Land: Die Israel-Fahrt	100
Wir feiern jüdische Feste	102
Alysia Murray/Daniel Yakubovich: Quiz der Religionen	105
Hauke Cornelius: Ökologische und koschere Ernährung	106
Thomas Schaaf: Tikkun Olam – Verbesserung der Welt	107
Ulla Berhanu: Salam – Schalom, Meklet! Ein Patenkind aus Äthiopien	109
Avital Rjabova: Jung, gläubig, aktiv – We build the common future!	110
Hauke Cornelius: Schüleraustausch einmal anders	111

Erinnern – Gedenken – Begegnen

Nina Sasportas: Auseinandersetzung mit dem Holocaust im Unterricht	112
Margot Friedländer: Der 9. November 1938 – persönliche Erinnerungen	116
Margot Friedländer im Gespräch	118
Hauke Cornelius: Gedenk- und Studienreisen nach Polen	119
Maria Konsistorum: Archiv-Workshops im Jüdischen Museum – Begegnungen mit Zeitzeugen	121
Ulla Berhanu: Schüler der JOS bei <i>denk!mal</i> im Berliner Abgeordnetehaus	123
Hauke Cornelius: Auf verschlungenen Wegen zu einer Ausstellung	125

ZEITTAFFEL 127

ANHANG

Abbildungsnachweis	146
Quellennachweis	147

JOS steht für „Jüdische Oberschule“. Diese schulinterne Abkürzung wurde bis zur Schulstrukturreform bzw. Umbenennung der Schule in „Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn“ 2012 verwendet.